

## **Projektwoche in Binissalem (Spanien) vom 23. – 29. Oktober 2022**

---

Unsere erste Projektwoche fand bei unserer Partnerschule IES Binissalem auf Mallorca statt. Im Laufe dieser Woche lernten wir viel über die Grundwassersituation auf der Insel und insbesondere über die Trinkwasserdistribution. Die Bedeutung des Tourismus wurde ebenfalls thematisiert und von den Teilnehmenden diskutiert.

Hier die Berichte unserer Schüler:innen.

### **Sonntag, 23. Oktober**

Um 7:50 Uhr begann unser Abenteuer. Verschlafen, aber hoch motiviert trafen wir uns in Luzern Bahnhof und fuhren in Richtung Zürich Flughafen. Es verlief alles reibungslos und wir konnten mit dem Flugzeug wie geplant nach Mallorca fliegen. Um 13:20 Uhr sind wir in Palma gelandet und wurden direkt von unseren Gastfamilien freundlich empfangen.

Anschliessend konnten wir den Nachmittag mit unseren Gastfamilien individuell verbringen. (Sarina, Isabel, Philine, Finn)

### **Montag, 24. Oktober**

Unser erster Tag an einer fremden Schule, doch wohlgefühlt haben wir uns von Anfang an. Dafür sorgten ein herzliches Willkommen der Spanier und Ice-breaking activities, in welchen wir tanzten und lachten. Währenddessen konnten einige Schüler aus jedem Land im Labor Wasseranalysen durchführen, um unter anderem die Bakterien aus dem Wasser zu filtern und zu züchten. Anschliessend folgten Vorträge über die Wassersituation in unseren drei vertretenden Ländern (Schweiz, Deutschland, Spanien). Darauf folgend hatten wir eine Sightseeing-Tour, welche uns durch die Stadt Binissalem führte und uns einen kleinen Einblick in die Geschichte von Mallorca und der Trinkwassersituation in Binissalem verschaffte. Es war ein sehr informativer und aufregender erster Tag, weswegen wir bei Schulschluss um 14.00 Uhr erschöpft zurück zu unseren Gastfamilien nach Hause gegangen sind und den Nachmittag frei mit ihnen verbringen konnten. (Sarina, Isabel, Philine, Finn)

### **Dienstag, 25. Oktober**

Dienstags war Wandertag. Los gings um 8 Uhr, und wir fuhren in einem Car zum Wasserwerk in Sóller. Der Car hatte WLAN, was die Stimmung im Allgemeinen recht hob. Wir durften das Wasserwerk anschauen gehen, und ein Spezialist hat uns das ganze System der Wasserverteilung erklärt. Anschliessend sind wir, nach einem gefühlt ewigen für-die-Toilette-anstehen- Intermezzo, mit dem Car an den Startpunkt der Wanderung gefahren, wo wir noch kurz die Aussicht über den Hafen von Sóller genossen, bevor wir dann losmarschierten. Nach rund einer Stunde Wanderung erwies sich die Idee, keine Sonnencreme einzupacken, als denkbar schlecht, aber Mama-Rauber hat das geregelt. Mittags besichtigten wir eine für Mallorca essentielle Trinkwasserquelle und lernten auch, dass man früher mit diesem Quellwasser Strom produzierte. Den halben Berg danach wieder hochzulaufen, tat dem Stimmungsbarometer nicht besonders gut, und dass wir lautstark Taylor Swift sangen (wir hatten die Box vergessen 😞) machte es für einige auch nicht besser. Der Tag schloss mit baden im Meer (das Wandern war es also tatsächlich wert) und der Carfahrt (mit WLAN) zurück nach Binissalem. Hungrig aufs Abendessen ging es für uns dann zurück zu unseren Gastfamilien. (Lena und Finn)

### **Mittwoch, 26. Oktober**

Am Mittwochmorgen trafen wir uns alle um 8 Uhr vor der Schule. Danach arbeiteten wir in verschiedenen Gruppen an unterschiedlichen Posten. Ein Posten war im Labor. Dort untersuchten wir mit verschiedenen Experimenten die Qualität des Wassers von Mallorca, Deutschland und der Schweiz. In einem anderen Klassenzimmer werteten wir diese Daten in einer Exceltabelle aus. Das Wasser aus Luzern erwies sich als das Sauberste. Bei einer anderen Aktivität war die Aufgabe, in einer Debatte Lösungen für den Wassermangel in Mallorca vorzuschlagen und diese zu diskutieren.

Im letzten Posten haben wir über die Wirtschaft und den Tourismus und Mallorca diskutiert. Wir sprachen über das BIP und andere Aspekte, die einen Einfluss auf die Wirtschaft haben. In der Pause assen wir wie immer alles zusammen unser 2. Frühstück. Schliesslich haben wir noch darüber abgestimmt, welches Logo von den verschiedenen Ländern wir nun für den Rest des Projektes als offizielles Projektlogo benutzen werden. Die Entscheidung fiel uns nicht leicht, da alle sehr kreativ und schön waren. Das Logo von unserer Gruppe gefiel jedoch den meisten am besten und hat somit gewonnen. Ein grosses Dankeschön an die Logogruppe! Danach hatten wir Freizeit und unternahmen tolle Dinge mit unseren Gastfamilien, beispielsweise gingen manche an den Strand.  
(Annaluisa, Lisa, Saphira, Jael)

### **Donnerstag, 27. Oktober**

Am Morgen wurden wir in 3 Gruppen aufgeteilt und gingen auf den Zug nach Palma. Zwei Gruppen fuhren weiter zur Universität von Palma, die andere Gruppe ging ein Wasserwerk anschauen. In der Uni haben wir einen Vortrag zu Tourismus und Umwelt auf den Balearischen Inseln gehört. Uns wurde erklärt, welche Folgen der Tourismus auf die Inseln hat und auch, welche Probleme dadurch entstehen. Anschliessend sind wir mit dem Zug zurück nach Palma gefahren. Dort haben wir uns wieder mit den restlichen Schülern getroffen. Erneut wurde die Gruppe aufgeteilt und wir haben eine Schnitzeljagd durch Palma gemacht. Wir bekamen Hinweise und mussten herausfinden, wo sich dieser Ort befinden könnte. Um 14 Uhr mussten wir alle zurück bei der Kathedrale in Palma sein. Den Nachmittag durften wir mit unseren Gastschwestern in der Stadt verbringen. Man ging shoppen, an den Strand oder auch durch die Stadt.

(Lara, Amélie)

### **Freitag, 28. Oktober**

Wie gewohnt trafen wir uns um acht Uhr vor dem Schuleingang. Der letzte Tag begann und alle freuten sich, noch einmal gemeinsam Zeit zu verbringen. Zuerst haben wir uns auf die Präsentationen am Abend vorbereitet. In Dokumentationsgruppen verschriftlichten wir unsere Erlebnisse und tauschten unsere Fotos aus. Im Labor wurden weitere Wasserproben getätigt, in welchen der Nitratgehalt und den Mineralgehalt analysiert wurden. Auch hier in Binissalem sammeln die Klassen Geld für die Abschlussreise. Statt Kuchen gab es für uns Popcorn. Nach der Stärkung durften wir weiter an unseren Präsentationen arbeiten. Um zwei Uhr ging es auch schon zu den Gastfamilien nach Hause. Leider war es schon das letzte gemeinsame Essen. Am Abend versammelten sich die Erasmusteilnehmenden und ihre Gastfamilien in der Schule, und die Farewellparty konnte beginnen. Mit Musik, Essen und unterhaltsamen Gesprächen feierten wir unser Beisammensein.

(Hannah, Sophia, Aline)

### **Samstag, 29. Oktober**

Am Samstagmittag ging an den Flughafen. Mit schwerem Herzen verabschiedeten wir uns von unseren Gastfamilien. Nun sitzen wir im Flugzeug Richtung Zürich, den Tränen nah. Die Momente hier in Mallorca bleiben unvergesslich.  
(Hannah, Sophia, Aline)

Unsere erste gemeinsame Projektwoche im Ausland war für alle Beteiligten sehr intensiv und ein unvergessliches Erlebnis. Die Gruppe ist im Laufe der Woche zusammengewachsen und hat Höhen und Tiefen miteinander geteilt. Wir sind sehr motiviert, das zweite internationale Treffen in Brühl (D) vorzubereiten, das im März 2023 stattfinden wird.

Einen herzlichen Dank geht an dieser Stelle an unsere spanischen Freunde, die eine tolle Woche geplant und durchgeführt haben. Herzlichen Dank für eure riesige Gastfreundschaft!

(Erasmus+-Team KSM)